

Grundschule
Mandelsloh/Helstorf
- Ganztagschule -

**Konzept der erweiterten
Betreuungszeit
„Samskinder“
der Grundschule Mandelsloh/Helstorf**

Stand: 05.07.2021

Konzept zur Antragstellung

1. Vorwort

Die Grundschule Mandelsloh/Helstorf wird ab dem Schuljahr 2021/2022 eine offene Ganztagschule. Im Anschluss an das offene Ganztagsangebot können die Eltern ihre Kinder am Standort Mandelsloh zur erweiterten Betreuung anmelden. Aufgrund des erhöhten Betreuungsbedarfs und der zeitgleich fehlenden Hortplätze am Standort in Mandelsloh ergibt sich ein zu deckender Bedarf. Die Veränderungen in Gesellschaft und Arbeitswelt, die zu einem Wandel der Familienstrukturen geführt haben, und angesichts wachsender Anforderungen an Bildung und Erziehung, kommt dem Ausbau der Betreuungsangebote für Schüler/-innen eine zunehmende Bedeutung zu. Auch die sich veränderten Familienverhältnisse mit einem hohen Teil an Alleinerziehenden werden durch die Betreuung berücksichtigt und unterstützt. Die Stadt Neustadt am Rbge. hat sich diesen Veränderungen angenommen und bietet den Eltern durch die nachschulische Betreuung ein Angebot an, welches den Eltern die Möglichkeit geben soll, Familie und Beruf miteinander zu vereinbaren. Die erweiterte Betreuungszeit hat damit sowohl eine pädagogische als auch eine gesellschaftliche Funktion.

2. Organisation der Betreuung

Nach dem Ganztag beginnt die „erweiterte Betreuung“, die durch die pädagogischen Mitarbeiterinnen der Grundschule Mandelsloh/Helstorf, die auch schon den Ganztag und die Verlässlichkeit begleiten, ausgestaltet wird. Die Pädagogischen Mitarbeiterinnen organisieren die Betreuungszeit und die Betreuungsangebote eigenverantwortlich im Rahmen der ihnen zur Verfügung stehenden Arbeitszeit. In der erweiterten Betreuungszeit werden die Hausaufgaben lediglich am Montag erledigt. Es gibt eine ca. 45-minütige Hausaufgabenzeit, in der die Kinder ihre Aufgaben unter Aufsicht erledigen können. Die Hausaufgabenzeit ist jedoch keine „Nachhilfe“ und entbindet die Eltern nicht von der Pflicht, zu Hause mit ihrem Kind über die Hausaufgaben zu sprechen und deren Vollständigkeit zu überprüfen. Die MitarbeiterInnen können weder Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Hausaufgaben übernehmen noch unklaren Unterrichtsstoff mit den Kindern nacharbeiten.

3. nachschulische Betreuungszeiten

Montag für Klasse 1 + 2: 12.50 - 16.30	Essen + Hausaufgaben + Spiel- und Freizeitangebote
Montag für Klasse 3 + 4: 13.35 - 16.30	Essen + Hausaufgaben + Spiel- und Freizeitangebote
Dienstag, Mittwoch & Donnerstag: 15.15 - 16.30	Spiel- und Freizeitangebote
Freitag: 12.50 - 15.00	Essen + Spiel- Freizeitangebote

4. Anmeldung/Abmeldung

Das Konzept der erweiterten Betreuung der Grundschule Mandelsloh/Helstorf bedeutet, dass an 5 Tagen zusätzlich zum Unterricht ein freiwilliges Betreuungsangebot bis 16.30/15.00 Uhr von der Stadt Neustadt angeboten wird. Das Betreuungsangebot ist nicht Teil des regulären Unterrichts, sondern ein freiwilliges, zusätzliches Angebot, das nicht für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend ist. Lehrkräfte führen dort keine Aufsicht und die Schulleitung ist nicht aufsichtspflichtig. Die Wahl des erweiterten Betreuungsangebotes wird für jeweils ein Schuljahr erfolgen.

Die Anmeldung für ein Kind in der erweiterten Betreuung erfolgt verbindlich über die Stadt Neustadt am Rübenberge in schriftlicher Form. Eine Nichtteilnahme einzelner Stunden oder Tage ist mit telefonischer oder schriftlicher Mitteilung über die Mitarbeiter möglich.

Die Betreuung ist kostenpflichtig und beläuft sich auf ca. 66,00€/mtl. Zuzüglich Mittagessen von 3,00€ /Tag, welches verpflichtend bestellt werden kann.

Voraussetzung für die nachschulische Betreuung ist die Teilnahme am Ganzttag. Das erweiterte Betreuungsangebot der Grundschule Mandelsoh/Helstorf startet nur bei ausreichender Anmeldeanzahl von mind. 8 Kindern. Dieser Sachverhalt impliziert eine verbindliche Anmeldung für ein Schuljahr

5. Ablauf der Betreuungszeiten

Am Montag werden die Kinder zu den jeweiligen Betreuungszeiten in den Klassenräumen in Empfang genommen, gehen gemeinsam zum Essen in die Mensa und im Anschluss in die Hausaufgabenzeit. Danach haben die Kinder die Möglichkeit, Spiel- und Freizeitangebote wahrzunehmen.

Am Freitag gehen die Kinder nach dem gemeinsamen Essen in die Betreuungsgruppe. Die Zeit des gemeinsamen Mittagessens ist dabei ein wichtiger Bestandteil des sozialen Miteinanders. Hier werden Rituale gepflegt, Tischmanieren geübt und Erlebnisse ausgetauscht. In der Hausaufgabenzeit sorgt das pädagogische Personal dafür, dass den Kindern ein ruhiger Rahmen zur Anfertigung der Hausaufgaben geboten wird. Auch dienstags, mittwochs und donnerstags, nach dem Ganztags, stehen den Kindern Angebote zur Verfügung. Hier einige Beispiele:

- jahreszeitlich gestaltetes Bastelangebot
- Gesellschaftsspiele
- Lesen in der Bibliothek
- Entspannung
- Lego und Kapplasteine, Bügelperlen und Malvorlagen
- freies Spiel mit oder ohne Spielgerät auf dem Schulhof
- angeleitetes Spiel auf dem Schulhof
- Bewegung und freies Spiel in der Sporthalle
- gemeinsames Backen + Zubereitung von kleinen gesunden Nachspeisen)
- Computernutzung

An den Ganztagen ist das Mittagessen in den Stundenplan integriert.

6. Räume und Ausstattung

Die Räume für die nachschulische Betreuung befinden sich in der Grundschule Mandelsloh/Helstorf am Standort Mandelsloh. In der Grundschule können mehrere Bereiche für die erweiterte Betreuungszeit genutzt werden. Somit haben die Kinder die Möglichkeit nach ihren Bedürfnissen entsprechende Angebote und Räumlichkeiten auszuwählen.

Im Wesentlichen werden folgende Bereiche für das erweiterte Betreuungsangebot genutzt werden:

- Schulgebäude
- Sporthalle
- Stadtteilbücherei
- Schulhof
- Schulgarten

Im Innenbereich enthält dieses Angebot jahreszeitlich beeinflusstes Basteln mit unterschiedlichen Materialien/Vorlesen/ Einführung von Gesellschaftsspielen in Kleingruppen.

Der Schulhof steht für verschiedene Freispiel- und Bewegungsangebote zur Verfügung, ebenso kann die Sporthalle immer nach Bedarf als Bewegungsraum genutzt werden. Hier wird das Hauptaugenmerk auf ein faires Miteinander gelegt. Sozialverhalten- und Sozialkompetenzen werden gefördert.

Auf dem Schulhof werden die Pausen- und Betreuungsspielgeräte mitgenutzt, wie zum Beispiel: Bälle, Seile, Stelzen, Pedalos, Roller, Sandspielzeug und Ezy-Roller.

7. Pädagogischer Ansatz der Betreuung

Hinführung zur aktiven und eigenverantwortlichen Freizeitgestaltung:

Die Kinder erhalten gezielte und offene Angebote. Sie haben die Möglichkeit zu freiem Spiel, um sich mit sich selbst und der Umwelt kreativ auseinander zu setzen und Ideen für eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu entwickeln.

Der Fokus des erweiterten Betreuungsangebotes liegt auf dem freien Spiel und freien Bewegungserfahrungen.

Das tägliche freie Spielen, von dem die Kinder Gebrauch machen, beinhaltet neben der Förderung der Fein- und Grobmotorik, der Sinneswahrnehmung und dem Ausgleich ganz besonders gruppenwirksame Fähigkeiten wie das Regellernen, die Toleranz gegenüber Schwächeren und das Lernen voneinander.

Die Pädagogischen MitarbeiterInnen stehen bei Bedarf, in der Regel außerhalb der Arbeitszeiten, im Kontakt und Informationsaustausch mit den Lehrkräften, der Schulleitung und den Eltern.

Schwerpunkte der erweiterten Betreuungszeit:

- Gesunde Ernährung
- Soziales Lernen
- Konfliktbewältigung
- Erlebnisfähigkeit, Kreativität und Fantasie fördern
- den natürlichen Wissensdrang und die Freude am Lernen pflegen
- Kreative und handwerkliche Angebote
- Themenorientiertes Arbeiten
- Bewegungs-, Entspannungs- und Wahrnehmungsübungen

Ziel

- Die Kinder sollen sich wohlfühlen und Spaß haben!
- Die Kinder sollen sich gesehen und angenommen fühlen!
- Die Kinder sollen nach einem langen Schulvormittag die Möglichkeit haben, sich selbst zu bestimmen!

8. Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Eltern werden im Zuge der schulischen Informationen in Form eines Elternabends bzw. bereits über die Kita über das nachschulische Betreuungskonzept informiert. Die MitarbeiterInnen der nachschulischen Betreuung sind in die notwendigen schulischen Abläufe integriert, sodass ein Austausch zwischen Lehrkräften, Pädagogischen Mitarbeitern, Kooperationspartnern und den Mitarbeitern der nachschulischen Betreuung im Alltag gewährleistet ist. Die MitarbeiterInnen der erweiterten Betreuung stehen den Eltern als Ansprechpartner zur Verfügung und nehmen bei Bedarf an Elternabenden und an anderen schulischen Gremien teil.

Die positive Einstellung zu den Eltern ist von großer Wichtigkeit und die Basis für das Gelingen von Elternarbeit. Die Begegnung auf Augenhöhe, Partnerschaftlichkeit, gegenseitiger Respekt sowie Wertschätzung spielen daher eine bedeutende Rolle in der Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten. Die Elternarbeit findet in Form von Elternabenden und Elterngesprächen statt.

Das Konzept legt Leitlinien fest, soll jedoch so offen sein, dass sich wandelnde Lebensbedingungen der Familien oder neue pädagogische Entwicklungen immer einbeziehen lassen. Daher ist der Schlüssel unserer Arbeit stets im *Gespräch* zu bleiben, zu reflektieren und zu evaluieren.